

# Johanns Bladdje

Ausgabe 04/2024

**Europawahl 2024**

**Küstenfischerei sichern! Gespräch  
mit Fischereivertretern**

**Matjesfest im  
Deutschen Bundestag**

**Berichte aus Berlin und Ostfriesland**

# INHALT

Ausgabe 04/2024

Vorwort	3
Europawahl 2024	4-5
Reise nach Armenien	6
Austausch zum Arbeitsschutz in der Offshore-Windkraft-Branche	7
Gespräch mit Feuerwehrleuten	8 - 9
Betriebsrätekonferenz der SPD- Bundestagsfraktion	10
Matjesfest der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen	11
Sommerfest des Landes Niedersachsen in Berlin	12
Küstenfischerei sichern!	13-14
Gespräch mit Fischereivertretern	15
Förderung von 11 Schulen aus dem Startchancenprogramm	16
Jugendmedienworkshop	17
Erster Spatenstich für die Dreifachhalle Hinte	18
Minister Falko Mohrs zu Besuch	19
Eröffnung des Anbaus im Kindergarten Zwergennest (Riepe)	20
Ausstellungseröffnung im Kulturbunker Emden	21
Zu Gast bei der Polizei in Norden	22
Ortstermin bei der Bundespolizei am Grenzübergang Bunde	23
Besuch aus dem Wahlkreis	24-25
Impressum	26

Mein mitbranner!

Europameisterschaft im eigenen Land: Das DFB-Team hat es erfolgreich ins Achtelfinale geschafft! Meine Daumen sind gedrückt – haalt de Pott naar Huus! Ich wünsche uns allen weiterhin ein spannendes Turnier mit aufregenden Spielen. Und im Fußballjargon zu bleiben: Eine gute Mannschaft gewinnt zusammen, aber verliert auch zusammen. 2021 bei der Bundestagswahl haben wir gewonnen. Das Ergebnis der Europawahl ist jedoch nicht das, was wir uns vorgenommen haben. Dennoch freue ich mich über die Wiederwahl von Tiemo Wölken!

Die Fischerei ist und bleibt ein wichtiger Teil unserer Küstenkultur. Sogar mein Bladdje zeigt deutlich, wie wichtig sie ist. In dieser Ausgabe findet ihr Berichte, die direkt oder indirekt mit der Fischerei verbunden sind: Gespräche mit Fischereivertretern, das Matjesfest im Deutschen Bundestag oder Granat für Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach beim Niedersächsischen Sommerfest in Berlin.

Außerdem enthält dieses Bladdje Berichte über interessante Ereignisse in Berlin und Ostfriesland, viele Bilder von Ostfriesen, die mich in Berlin besucht haben, und ein tolles Angebot für junge Menschen: den Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag, bei dem sie eine Woche in Berlin verbringen können.

Mein nächstes Bladdje erscheint nach der Sommerpause! Ich wünsche weiterhin schöne Ferien, einen erholsamen Urlaub und einen tollen Sommer!

Und natürlich viel Freude beim Lesen!

Allerbest,  
Johann

# VORWORT



# Europawahl 2024



Menschen aus 27 Mitgliedstaaten haben ihre Stimme abgegeben. In Deutschland durften diesmal bereits 16-Jährige wählen – das freut mich sehr, denn dadurch wird die Stimme junger Menschen gestärkt. Und besonders freue ich mich über die Wiederwahl von Tiemo Wölken!

Und doch müssen wir das Ergebnis als das nehmen, was es ist: Ein deutliches Zeichen, dass wir als Sozialdemokratie aktuell nicht gut genug vermitteln, was wir für die Menschen in Deutschland und Europa erreichen wollen – und auch bereits erreicht haben!

Angesichts der politischen Herausforderungen brauchen wir mehr denn je sozial gerechte Antworten. Das Ergebnis ist für die SPD enttäuschend und liegt weit unter unserem Anspruch. Der Wahlkampf war von einer aufgeheizten Stimmung geprägt, mit beschmierten Plakaten und Angriffen auf Kandidierende und Ehrenamtliche. Ich bin sehr dankbar für alle, die sich trotzdem für demokratische Parteien engagiert haben!



Die Menschen wollen die SPD kämpfen sehen! Für Frieden und Sicherheit, für Investitionen in eine starke Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze. Und für Respekt und soziale Sicherheit für diejenigen, die arbeiten und unser Land am Laufen halten.

Dass im Bund regierende Parteien bei Landtags- oder Europawahlen schlechter abschneiden als bei der Bundestagswahl, ist kein neues Phänomen. Ich bedauere das unterdurchschnittliche Abschneiden der SPD, aber ich bin sicher, dass es für die Bundestagswahl keine Auswirkungen haben wird. Momentan geht es vor allem um demokratische Mehrheiten.

Leider spiegelt das Erstarren der Rechten einen besorgniserregenden Trend wider. Die Europawahl war in dieser Hinsicht ein weiteres Warnsignal, das die schweigende Mehrheit der Gesellschaft wachrütteln muss. Die westlichen Demokratien erleben gerade mehrheitlich Druck von rechts, und wir müssen gemeinsam mit dieser Herausforderung umgehen. Bis zur Bundestagswahl im Herbst 2025 werden wir deutlich machen, dass es um mehr geht und dass unsere Demokratie das beste System ist, das es gibt.

# Reise nach Armenien

Meine Funktion als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium führte mich Anfang Mai auf eine 2-tägige Dienstreise nach Armenien.

Ich hatte die Ehre, in Eriwan eine Rede zur Bedeutung des gemeinsamen Einsatzes gegen Korruption bei der Abschlussveranstaltung beim „Fostering integrity and preventing corruption in the public sector in Armenia“, einem wichtigen EU Twinning Projekts mit Armenien, Lettland und Deutschland, halten zu dürfen.

Ferner durfte ich eine Patrouille der EU Mission in Armenia, in die Gebiete um Yeraskh und Paruyr Sevak begleiten, um mehr über die wichtige Arbeit der Mission inklusive der Sicherheitssituation vor Ort zu lernen.



# Austausch zum Arbeitsschutz in der Offshore-Windkraft- Branche



In Berlin kamen auf meine Einladung Betriebsräte aus der Offshore-Windkraft-Branche und Gewerkschaftsvertreter aus Ostfriesland mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) zusammen.

Julian Pohl von Orsted und Holger Cramer von Windmultiplikator sowie Janett Kampf und Henrik Köller von der IG Metall tauschten sich mit der Präsidentin der BAuA, Isabel Rothe, sowie Dr. Thomas Alexander und Dr. Stefan Voß aus.

Die Betriebsräte und die IG Metall schilderten die teils schwierigen Umstände der Kollegen auf den Windkraftanlagen, die

meist nicht mal über einen Tisch, Stühle oder einfachste sanitäre Einrichtungen verfügen.

Die BAuA als mit dem Thema Arbeitsschutz befasst Anstalt des Bundes hat viel Erfahrung mit solchen Beispielen und es fand ein reger Austausch statt.

Die IG Metall und ich kümmern uns seit längerer Zeit um das Thema Arbeitsschutz rund um die Arbeit in Offshore-Windparks. Auch dieses Gespräch mit der BAuA war in diesem Sinne ein fruchtbarer Austausch und hat uns wieder einen Schritt weiter gebracht.

# Gespräch mit Feuerwehrleute aus Ostfriesland mit Baustaatssekretärin Elisabeth Kaiser in Berlin



Auf Einladung meiner Bundestagskollegin Siemtje Möller und mir reisten VertreterInnen des Feuerwehrverbandes Ostfriesland, des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen und der Samtgemeinde Esens nach Berlin.

Der Grund dafür war ein Gesprächstermin mit Elisabeth Kaiser, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.



## Fortsetzung Gespräch Feuerwehrleute

Besprochen wurde, wie das Bauen von neuen Feuerwehrhäusern in ländlichen Gebieten erleichtert und entbürokratisiert werden könnte. Insbesondere im ländlichen Raum ist die Feuerwehr eine zentrale Säule des Bevölkerungsschutzes, die nicht nur bei Bränden, sondern auch bei vielen anderen Notfällen Hilfe leistet. Deshalb sind wir regelmäßig im engen Austausch mit den Feuerwehrverbänden in unseren Wahlkreisen. Ein Thema, das alle beschäftigt, ist der Neubau von Feuerwehrhäusern. Grundproblem ist, dass gerade im ländlichen Raum in den nächsten Jahren viele Feuerwehrhäuser erweitert oder neugebaut werden müssen. Bei solchen Vorhaben stehen aber oft emissionsrechtliche Vorschriften im Weg und der bürokratische Aufwand für die Gemeinden zur Erstellung von Bebauungsplänen ist sehr hoch. Dieser soll aber vermieden werden, ein Bau im sogenannten Außenbereich könnte dafür ein Ausweg sein.

Um auf dieses Problem aufmerksam zu machen, haben wir nun die Feuerwehrleute zu einem persönlichen Treffen mit Baustaatssekretärin Elisabeth Kaiser eingeladen, um im direkten Dialog nach Lösungen zu suchen.

Seitens der Feuerwehr waren Friedhelm Tannen, Kreisbrandmeister im Landkreis Wittmund und Vizepräsident des Feuerwehrverbandes Ostfriesland, Tanja de Freese, Vizepräsidentin des Feuerwehrverband Ostfriesland, Maik Buchheister, Referent des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen und Harald Hinrichs, Bürgermeister der Samtgemeinde Esens nach Berlin gekommen.



# Betriebsrätekonferenz der SPD-Bundestagsfraktion



Zum ersten Mal nahmen Ende Juni zwei Vertreter von Enercon an der Konferenz der SPD-Bundestagsfraktion für die Interessenvertretungen der Beschäftigten teil.

Jahrzehntelang galten Betriebsräte und Gewerkschaften bei Enercon als tabu. Doch seit Dezember 2022 gibt es bei den Aurichern einen Konzernbetriebsrat. Umso mehr freue ich mich über die Teilnahme von

Dr. Henry Knobbe-Eschen (li) und Kevin Keibel an der Konferenz.

Die Konferenz fand unter dem Motto "Gute Arbeit! Gutes leben? - Welche Strategien haben die Betriebe?" im Fraktionssaal der SPD-Bundestagsfraktion im Reichstag statt.

# Matjesfest der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen



Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Matjesfest der Landesgruppe Niedersachsen-Bremen statt.

Als Sprecher der Landesgruppe hatte ich meine niedersächsischen und Bremer Kolleginnen und Kollegen mit ihren Mitarbeitern und Freunde der Landesgruppe eingeladen, sich persönlich von dem guten Geschmack des Emders Matjes mit ostfriesischem Schwarzbrot zu überzeugen.

Viele - unter anderem der SPD-Fraktionsvorsitzende Rolf Mützenich (li) - kamen, ließen es sich schmecken und am Ende gab es viele leergeessene Teller und das Versprechen, auch im nächsten Jahr wieder zum Matjes einzuladen. Ich freue mich immer, wenn ich ein Stück meiner Heimat mit nach Berlin bringen kann!

# Sommerfest des Landes Niedersachsen in Berlin



Auch in diesem Jahr hat die Landesregierung Niedersachsen zum Sommerfest in die Berliner Landesvertretung geladen.

Die Krabbenfischer aus Greetsiel waren wie in jedem Jahr mit einem Stand vertreten - vor zwanzig Jahren hatte ich damit als Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn begonnen.

Bürgermeister Hilke Looden (li) und Rico Mecklenburg von der Ostfriesischen Landschaft waren Zeugen, als der Bundesgesundheitsminister unseren Granat probierte - er fand ihn (natürlich!) sehr lecker!

# Küstenfischerei sichern!



Auf Einladung meiner Wahlkreisnachbarin Siemtje Möller und mir trafen sich Ende Mai kommunale VertreterInnen und Fischer aus den Küstenorten unserer beiden Wahlkreise in Neuharlingersiel zum Dialog. Hintergrund des Treffens war das Forderungspapier „Zukunft der Fischerei“ und die Verausgabung der Fördermittel aus den Flächenerlösen von Offshore-Windparks. Siemtje Möller und mir liegt als Küstenabgeordneten die Fischerei besonders am Herzen.

Die Kutter gehören zu unseren Sielorten und wir wollen sie auch in Zukunft nicht missen. Dafür ist es jedoch unabdingbar, dass Schritte unternommen werden, die die Fischer dabei unterstützen, ihre Branche für die Zukunft gut aufzustellen. Die Fischerei bekommt in diesem Jahr 125 Mio. Euro aus der Versteigerung von Flächen für Offshore-Windparks.

## Fortsetzung Küstenfischerei sichern!

Viel wichtiger ist jedoch, dass die Minderung der Förderung auf ein Prozent der Versteigerungserlöse nur für dieses Jahr gilt und der Haushalt im kommenden Jahr wieder zum alten Berechnungsmodell zurückkehren wird. Angesichts der immensen Investitionskosten, die die Fischereibetriebe zur Transformation ihres gesamten Wirtschaftszweigs stemmen müssen, ist dies ein wichtiges Signal und gibt ihnen Planungssicherheit. Damit bekennen wir uns klar zur Zukunft des Fischereiland Deutschland!

Siemtje Möller und ich haben bei dem Gespräch deutlich gemacht, dass es jetzt darum geht, förderfähige Projekte aufzulegen, die bei diesem Transformationsprozess helfen.

Die Fischer fordern zurecht eine Zukunftsperspektive. Dafür braucht es z. B. neue, energieeffiziente Fischereifahrzeuge. Wir wollen die zur Verfügung stehenden Mittel für eine Erneuerung der Flotte nutzen, da nur so die Fischerei bei uns an der Küste Bestand haben kann.

Hierfür gibt es erste gute Ideen, die nun auf den Weg gebracht werden müssen. Zum Abschluss sicherten Siemtje Möller und ich zu, dass wir uns mit der gesamten Stärke der Nordseeküste für unsere Fischer einsetzen, damit die Küstenfischerei auch in Zukunft in den Häfen an der Küste ihre Heimat hat.



Krabbenfischer auf der Nordsee

# Gespräch mit Fischereivertretern



Gemeinsam mit meinem SPD-Kollegen aus dem Europäischen Parlament Tiemo Wölken, habe ich mit Vertreterinnen und Vertretern der Fischerei sowie Krummhorns Bürgermeisterin Hilke Looden über die durch den Haushaltsausschuss gesperrten Mittel aus der Fischerei-Komponente, um

das Papier “Zukunftspakt Küstenfischerei” und um den EU-Aktionsplan Meeresschutz und um die Studie des BUND zur Grundschleppnetzfisherei.

Foto v.l.: Johann Saathoff, Tiemo Wölken, Hilke Looden, Philipp Oberdörffer, Dirk Sander, Margarethe Nowicki (Landwirtschaftskammer Niedersachsen) sowie Benjamin Buserath



Gute Nachrichten für Ostfriesland:

## **11 Schulen aus dem Wahlkreis Aurich-Emden werden aus dem Startchancen-Programm gefördert!**

Foto: Flinn Große

Bildung ist für alle da, auch in schwierigem Umfeld. Das ist ein ursozialdemokratischer Ansatz, und genau den setzen wir mit dem Startchancen-Programm um.

Elf Schulen – acht im Landkreis Aurich und drei in der Stadt Emden – werden im Rahmen dieses Programms von Bund und Ländern eine spezielle Förderung erhalten. Ich weiß, dass sich an vielen Schulen viele Menschen über das normale Maß hinaus engagieren, um den Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Doch sie stoßen immer wieder an Grenzen.

Mit diesem Programm wollen wir zumindest Schulen in besonders herausfordernden Umfeldern eine besondere Unterstützung zukommen lassen.

Es gibt keinen besseren Einsatz für dieses Geld als in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Ich bin überzeugt, dass sich diese Investition später auszahlen wird.

Das Startchancen-Programm ist ein gemeinsames Programm von Bund und Ländern. Es unterstützt gezielt Schulen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler. Der Bund wird dafür über einen Zeitraum von zehn Jahren insgesamt zehn Milliarden Euro zur Verfügung stellen, die Länder werden in gleicher Höhe kofinanzieren. Nach Niedersachsen werden insgesamt 98 Millionen Euro aus Bundesmitteln fließen.

Gefördert werden Infrastrukturmaßnahmen, aber auch Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung oder eine Stärkung der Schulsozialarbeit. Die Schulen können aus einem breiten Angebot wählen. Sie wissen selbst am besten, welchen Bedarf sie haben.



# Jugendmedienworkshop „Liebe Demokratie, wir müssen reden – 75 Jahre Grundgesetz und Deutscher Bundestag“

Der Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag - ein Workshop für politik- und medieninteressierte Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren - wird vom 6. bis 12. Oktober 2024 zum Thema „Liebe Demokratie, wir müssen reden - 75 Jahre Grundgesetz und Deutscher Bundestag“ stattfinden.

Der Deutsche Bundestag lädt gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Jugendpresse Deutschland e. V. insgesamt 25 politik- und medieninteressierte Jugendliche aus dem ganzen Bundesgebiet zu einem einwöchigen Workshop nach Berlin ein. Drei Wochen vorher, am 14. September 2024, findet ein digitales Vorbereitungstreffen statt.

Unter der Schirmherrschaft von Yvonne Magwas Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, erwartet die Jugendlichen ein spannendes und abwechslungsreiches Workshop-Programm zum medialen und politisch-parlamentarischen Alltag in der Bundeshauptstadt. Sie werden sich unter anderem kritisch mit dem aktuellen politisch-parlamentarischen Geschehen auseinandersetzen, Abgeordnete persönlich treffen, an Gesprächen mit Mitgliedern von Fachausschüssen teilnehmen, Fachleuten zum Workshop-Thema begegnen und in einen Dialog treten.

Das übergeordnete Thema des diesjährigen Workshops lautet „75 Jahre Grundgesetz – 75 Jahre Deutscher Bundestag – aktuelle Debatten zur Demokratie“. Die Jugendlichen setzen dabei nach ihren Interessen eigene inhaltliche Schwerpunkte in Bezug auf das Workshop-Thema und gestalten ein journalistisches Online-Dossier mit Text-, Audio-, Video- oder Social-Media-Beiträgen.

Ich rufe daher alle medieninteressierte Jugendliche aus Ostfriesland auf, sich zu bewerben. Ich meine, dass das eine großartige Gelegenheit ist, in die professionelle Welt von Social Media reinzuschnuppern und seine eigenen Ideen und Vorstellungen einzubringen.

Interessierte können sich vom 13. Juni bis zum 14. Juli 2024 unter [www.jugendpresse.de/projekte/bundestag](http://www.jugendpresse.de/projekte/bundestag) bewerben.



# Erster Spatenstich für die Dreifachhalle Hinte

GEMEINDE  
Hinte  
Hier entsteht  
gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland  
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages  
UMBAU DER  
DREIFELDSPORTHALLE ZU EINEM  
SPORTBEGEGNUNGSZENTRUM IN HINTE

An der Sporthalle 2, 27659 Hinte

## BAUHERR

**GEMEINDE HINTE**  
Brückstraße 11a, 26759 Hinte

gefördert durch die  
**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

vertreten durch  
**BUNDESMINISTERIUM FÜR WOHNEN, STADTENTWICKLUNG UND BAUWESEN**

dieses vertreten durch  
**BUNDESINSTITUT FÜR BAU-, STADT- UND RAUMFORSCHUNG IM BUNDESAMT  
FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG**

## ARCHITEKT

Tel. +49 4925 9211-61

**PROJEKTSTEUERER**  
Tel. +49 4925 9211-63

**TRAGWERKSPLANER**  
Tel. +49 4941 9297-0

**BAULEITUNG**  
Tel. +49 4931 9750150

Gemeinde Hinte  
Brückstraße 11a, 26759 Hinte

Gemeinde Hinte  
Brückstraße 11a, 26759 Hinte

Post. Hansen. Hallenga. Tigges Part GmbH  
Lüchtenburger Weg 12-14, 26603 Aurich

Urbano Stadtplanung & Architektur  
Osterstraße 10, 26506 Norden



Es geht los! Ich freu mich sehr, dass die Dreifachsporthalle in Hinte mit Mitteln des Bundes wieder auf modernsten Stand gebracht wird und der Umbau beginnt. Gemeinsam mit (v.l.) Günther Hoffmann, Ausschussvorsitzender im Gemeinderat, Erik Heeren, Stellv. Bürgermeister & Gemeindevorstandsvorsitzender und dem SPD Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat,

Andreas Weerda, war ich beim ersten Spatenstich für den Umbau. Dieser Spatenstich ist das Resultat eines Antrages von 2018, der vom damaligen Bürgermeister Manfred Eertmoed (SPD) ausgearbeitet und gestellt wurde. Die Förderung des Bundes beläuft sich auf insgesamt 3,5 Millionen Euro.

# Minister Falko Mohrs zu Besuch im Wahlkreis



Der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur und mein ehemaliger SPD-Bundestagskollege Falko Mohrs war zu Gast in Emden.

Auf dem Programm stand der Besuch des Feuerschiffes (vielen Dank für Deine Hilfe, Falko!) sowie ein Besuch des Bunkermuseums. Immer wieder bekomme ich dort eine Gänsehaut – ein Besuch lohnt sich!

# Eröffnung des Anbaus im Kindergarten Zwergennest in Riepe



Anlässlich der Anbau-Eröffnung des Kindergartens Zwergennest in Riepe durfte ich eine Rede halten. Ich freue mich sehr darüber, dass diese Einrichtung jetzt über mehr Platz für die Betreuung der kleinen Menschen zur Verfügung hat!

Foto oben v.l.: Wiard Siebels (Mdl), Hannes Langer (Ortsbürgermeister Riepe) und die Leiterin des Kindergartens Zwergennest, Petra Saathoff.

# Eröffnung der Ausstellung “Fantasie und Realität” im Kulturbunker Emden



Zur Eröffnung der Ausstellung von Werken der Malgruppe des Mehrgenerationenhaus Kulturbunker zum Thema "Fantasie und Realität" durfte ich die Laudatio halten. Die Gruppe setzt sich aus sieben Malbegeisterten zusammen, die sich an der VHS kennengelernt haben. Ihre gemeinsame Leidenschaft fürs Malen hat sie vereint und daraus hat sich Freundschaft entwickelt.

Danke, dass ich die Laudatio halten und die tolle Ausstellung eröffnen durfte!  
Die Bilder der Malgruppe wurden vom 03. Mai bis zum 14. Juni 2024 im Saal des Mehrgenerationenhaus Kulturbunker präsentiert!

# Zu Gast bei der Polizei in Norden



Ende Juni hatte ich die Gelegenheit, das Polizeikommissariat in Norden zu besichtigen. Ein herzlicher Dank geht an die Beamtinnen, Beamten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dort täglich hervorragende Arbeit leisten!

Es ist absolut essenziell, dass diese wichtige Tätigkeit in einer sicheren und modernen Umgebung erfolgt. Hier besteht dringender Handlungsbedarf!

# Ortstermin mit der Bundespolizei beim Grenzübergang Bunde



Grenzkontrollen sollen während der Fußball-EM für Sicherheit sorgen. Während der EM sind rund 22.000 Bundespolizistinnen und -polizisten im Einsatz. Sie schützen unsere Grenzen, Flughäfen und den Bahnverkehr. Am Grenzübergang in Bunde habe ich mich gemeinsam mit meiner SPD-Bundestagskollegin Anja Troff-Schaffarzyk

und dem Bürgermeister der Gemeinde Bunde, Uwe Sap persönlich über die Lage informiert. Außerdem hatten wir noch Gelegenheit, uns über die bauliche Situation vor Ort auszutauschen.

Vielen Dank für den Einsatz!

# Besuch aus dem Wahlkreis



Ulrichsgymnasium Norden am 16. Mai 2024



Teilnehmer FSJ-/BFS-Seminar der Freiwilligenagentur des Landkreises Aurich  
am 16. Mai 2024 - Foto: DBT / Inga Haar



# Besuch aus dem Wahlkreis



Urlichsgymnasium Norden am 29. Mai 2024



Oberschule Borssum am 30. Mai 2024

# Liebe Grüße und bis bald!



Folgt mir im Web:



**SPD**  
Fraktion im  
Bundestag

## Redaktion

Torsten Stein, Kornelia Urban,  
Marek Tatjes und Sabine Zimmermann

## Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon: 030-227-73155  
Fax: 030- 227-70155  
E-Mail: [johann.saathoff@bundestag.de](mailto:johann.saathoff@bundestag.de)  
Web: [www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)